

Gericht annulliert Wahl

Kenias Oppositionsführer Odinga wittert Chance

Nairobi (dpa). Das Oberste Gericht in Kenia hat die umstrittene Präsidentenwahl vom 8. August annulliert und damit einen historischen Präzedenzfall für ganz Afrika geschaffen. Die Richter ordneten in ihrem überraschenden Urteil an, dass die Wahl in dem ostafrikanischen Land innerhalb von 60 Tagen wiederholt werden muss.

Oppositionsführer Raila Odinga (72) hatte seine Niederlage gegen Amtsinhaber Uhuru Kenyatta (55) vor Gericht angefochten. Die Abstimmung sei nicht in Übereinstimmung mit der Verfassung und dem entsprechenden Gesetz erfolgt, „was das Ergebnis ungültig, null und nichtig macht“, sagte der Vorsitzende Richter. „Erstmals in Afrikas Geschichte wurde eine Präsidentenwahl annulliert – das ist ein wegweisendes Urteil!“, sagte Oppositionsführer Odinga nach dem Urteil. Kenyatta, dem keine Schuld an den Unregelmäßigkeiten gegeben wurde, will die Entscheidung respektieren – auch wenn er nicht mit ihr übereinstimmt. „Wir sind bereit“, sagte er in einer Rede an die Nation, „Lasst Kenias Bevölkerung entscheiden.“



BEGEISTERT zeigen sich Anhänger des kenianischen Oppositionsführers Raila Odinga, nachdem ein Gericht die Präsidentenwahl annulliert hat. Foto: dpa